

Die Fahrt nach Hamburg - von jo.do.57 per Mail erhalten 01/2009
Überarbeitet und Korrektur von Norbert Essip - 03.2019

Schon seit vielen Jahren wohnt mein (Hetero-)Freund Peter in Hamburg. Ich habe ihn immer gern besucht, schließlich gibt es auf der Reeperbahn und in St.Georg genug heiße und geile Gay-Schuppen, in denen man sich echt ausleben kann... - Und die Autofahrt dahin mit ihren vielen Rastplätzen ist auch nicht ohne. Nun war Peters Frau vor ein paar Monaten gestorben und er wollte innerhalb Hamburgs umziehen. Selbstverständlich bot ich ihm meine Hilfe an und machte mich mit dem Auto auf den Weg gen Hamburg. Ich freute mich schon darauf, die Autobahnparkplätze abzuklappen und den einen oder anderen geilen Kerl aufzureißen, aber es war scheußliches Wetter, es regnete in Strömen und so war es kein Wunder, dass sich niemand auf den Parkplätzen rumtrieb. Schade! Dennoch machte ich bei jedem Toiletten-Parkplatz einen neuen Versuch.

So fuhr ich auf einen Parkplatz auf dem, direkt vor dem Toilettenhäuschen, nur ein Auto stand. Ich fuhr direkt neben diesen Wagen und sah einen gut gekleideten Anzugträger in seinem Auto telefonieren. Er sah toll aus ca. 40 - 50 Jahre, gutaussehendes Gesicht, Schnauz, guter kurzer, schwarzer Haarschnitt. Interessiert musterte ich ihn und dachte "Hetero, schade" Aber auch er sah mich an, blieb einen Moment mit seinem Blick an mir hängen und lächelte etwas. Ich stieg aus, sah ihn wieder an und schlenderte in die Toilette. Schon ein paar Sekunden später stand er neben mir, grinste, machte seine Hose auf und holte seinen Schwanz raus. Obwohl noch nicht voll ausgefahren, ein Prachtstück! Er ragte aus einem dicken Eiersack und aus einem ledernen Cockring (sowas törnt mich an!) hervor. An der Hand, die ihn wichste, sah ich seinen Ehering! "Blas mir einen" sagte er nur und hielt mir seinen immer größer und härter werdenden Knüppel hin. Na ja, eigentlich hatte ich Lust auf mehr, aber so ein tolles Stück lasse ich mir nicht entgehen. Ich beugte mich runter und begann zunächst die Eier zu bearbeiten, dann den Schaft zu lecken und dann die Eichel zu küssen. Schon stöhnte er leise auf und seine Eichel sonderte die ersten leckeren Vorsafttropfen ab. Mann, der hatte es aber nötig. Also tat ich ihm den Gefallen und nahm das gute Stück ganz in meinen Mund. Er schob ihn bis zum Rachen rein und genoss stöhnend meine Zungenbearbeitung. Und dann schoss er ab! Mehrere dicke Salven warmen, leckeren Spermas spritzen in meinen Rachen. Toll! Ich schluckte alles. So schnell er gekommen war, so schnell packte er seine noch tropfende Latte wieder ein, warf mir einen dankbaren Blick zu und verschwand. Na ja, ihm hats gefallen (und mir durchaus auch)

Ich fuhr weiter und es hörte nicht auf zu regnen. Jetzt musste ich wirklich mal und so hielt ich an einem Toilettenhäuschen an. Ich sah weit und breit nur ein Auto, aber leer. Ich lief schnell durch den Regen und stieß im Eingang mit einem Typen zusammen. "Hey, nicht so stürmisch" grinste er und hielt mich einen Moment fest. Ich schaute ihn an. Er sah gut aus. Ein wenig weich vielleicht, weniger Macho als Softie, schlank, schmal, blonde weiche Haare und sanfte blaue Augen. "Schietwetter" sagte ich, ihn dabei aber anlächelnd. "Ach" sagte er "finde ich gar nicht so schlimm... Im Übrigen... ich mag es gern nass..." Dabei sah er mir tief in die Augen und leckte sich geil über die weichen, vollen Lippen seines halboffenen Mundes. Dann ging er langsam rein, ging in die Toilettenkabine und schloss nicht ab. Da musste ich natürlich hinterher! Er saß auf der Toilette, hatte seinen Oberkörper schon frei gemacht und sah mich mit geilem verzücktem Blick an. Ich ging auf ihn zu und er nestelte sofort an meiner Hose um gierig meinen halbsteifen Schwanz rauszuholen. "Los, piss mir ins Maul" wimmerte er, zog meine Latte an seinen offenen Mund und schloss die Augen. Das war mal ein Angebot! Ich pisste einfach los und der geile Typ schluckte alles! Ein irres Gefühl, zumal er, nachdem ich ausgepissst hatte, meinen Schwanz nicht losließ, sondern herrlich mit seiner warmen Zunge bearbeitete. Im

Nu hatte ich eine geile knochenharte Latte, was ihn zu leichtem Stöhnen und Grunzen und zu heftigen Blas- und Leckbewegung veranlasste. Der Typ war richtig gut und so schoss ich nach ein paar Minuten wieder in sein Maul, diesmal aber mehrere Ladungen Sperma. Und auch die schluckte die Sau komplett! Selig schaute er mich danach an und sagte "Danke, das war echt Spitze".

Erleichtert im wahrsten Wortsinn setzte ich meine Fahrt fort.

Obwohl ich ja abgespritzt hatte, reizte es mich noch einmal anzuhalten. Es war weit und breit kein PKW zu sehen, nur ein kleiner Bundeswehrtransporter. Ich ging in die Klappe, stellte mich an das mittlere der drei Pissbecken und wartete einen Moment. Dann ging die Tür auf und zwei rattscharf aussehende Bundeswehrsoldaten kamen rein. Mich törnen diese Kerle in ihren Uniformen und Stiefeln unheimlich an. Sie waren schlank, groß, hatten kurzgeschorene schwarze Haare und sahen in ihren Uniformen und mit den Bundeswehrkappen einfach scharf aus. Sie stellten sich rechts und links neben mich, holten ihre Schwänze raus (tolle Teile! Eine Eichel war sogar gepierct!) fingen an, sie sich hoch zu wichsen und grinsten sich an. Ich starrte wie gebannt auf diese wunderbaren Knüppel und diese geilen Kerle. "Dann wollen wir uns diese kleine geile Sau mal zur Brust nehmen" grinste der eine und im Nu hatten mich die beiden im Schwitzkasten. Sie zerrten mich in die Klokabine und stießen mich in eine Ecke. "Los, ausziehen" befahl der eine und ich gehorchte, zog mich aus und sah die beiden erwartungsvoll an. "Kuck mal, sein Schwanz steht ja auch schon" sagte der andere. Dann kamen sie beide mit ihren knochenharten Knüppeln auf mich zu. Der eine (mit dem gepiercten Schwanz) stellte sich direkt vor mich auf, der andere hinter mich. Dann beugte er meinen Rücken, so dass mein Gesicht direkt vor dem herrlich gepiercten Knüppel landete. Natürlich fing ich gierig an, dieses tolle Teil zu lecken. Herrlich, diese gepiercte Spitze an meiner Zunge! Der andere bearbeitete derweil meinen Arsch, spuckte in meine Ritze und begann, mich mit seinen Fingern zu weiten. Jaaa, das war geil! Und dann stieß er zu! Wie ein wahnsinniger Hengst rammelte er mich, stöhnte dabei immer lauter und feuerte seinen Kumpel an. Dieser fing jetzt auch an, mich wie irre in den Hals zu ficken. Von vorn und hinten wurde ich gleichzeitig bearbeitet und zwar so heftig, dass es mich von den Beinen gerissen hätte, wäre ich nicht zwischen den beiden Hengsten festgeklemmt gewesen. Ich genoss es... Und dann, mit lautem Gebrüll, spritzen beide in mich ab. Der Gepiercte schleuderte mir sein herrlich warmes Sperma mehrfach in meinen Rachen und der andere spritze mir meine Gedärme mit seiner Soße voll. Ich dachte, ich würde platzen! Und dann konnte ich auch nicht mehr an mich halten. Ich spritze in hohem Bogen und traf dabei die Stiefel des gepiercten. "Du Sau" schrie er "das machst Du jetzt aber noch sauber!" stieß mich runter und ich musste seine Stiefel sauber lecken. Dann ließen sie mich erschöpft liegen und verschwanden. Echt geile Typen!

Danach erreichte ich bald Hamburg und Peters Wohnung. Nach der geilen Anfahrt kam ich bei Peter in Hamburg an. Wir hatten uns viel zu erzählen und es wurde eine lange Nacht. Am kommenden Morgen wollten wir mit dem Umzug anfangen. Peter hatte noch einen Arbeitskollegen zum Helfen bestellt, Gunnar. Gunnar war ein super Typ, der mir sofort das Wasser im Munde zusammenlaufen ließ. Mitte bis Ende 40, aber sehr sportlich, gut gebaut, muskulös, etwa 180 cm groß, breitschultrig. Er hatte kurze, dunkle, an den Schläfen schon leicht ergraute Haare, einen Drei-Tage-Bart, Brusthaare, die sich am Hals aus dem weit offenen, karierten Arbeitshemd kräuselten. Unter dem Hemd war eine kräftige Brust zu erahnen. Und dann die Jeans. Hauteng, zerschlissen mit ein paar Schlitzern und Köchern an Knien und Arsch. Das wichtigste aber war diese Riesen-Beule, die ich als erstes vorn erblickte, einfach geil! Ich blickte ihn an, als er mir von Peter vorgestellt wurde, lange (zu lange?) fasziniert an, aber auch er schaute mir lange tief in die Augen, dann musterte er mich von oben bis unten. Wir duzten

uns sofort, war beim Packen auch besser. Er war kräftig, packte kräftig zu und wir schafften bis zum Nachmittag alles weg in Peters neue Wohnung. Zwischendurch, wenn Peter nicht da war oder nicht hinsah, knisterte es zwischen uns. Wir schauten uns immer öfter fragend an, ab und zu berührten wir uns (unabsichtlich?) beim Packen, was mich sofort elektrisierte... Ich war einfach geil auf den Kerl (und er vielleicht auch auf mich??) - Am Abend musste Peter aufgrund eines Anrufes zu seiner Arbeit. "Sorry" sagte er "Pflicht ist Pflicht. Bleibt bitte hier, ich versuche bald wiederzukommen. Ihr könnt Euch ja zwischendurch ein wenig frisch machen", dann war er auch schon weg. "Ok, Recht hat er" sagte Gunnar "ich glaube, nach der Schufterei haben wir uns ne Dusche verdient", grinste mich geil an und begann, sich auszuziehen... Ich starrte gierig diesen geilen Body an, diese behaarte Brust mit dicken Nippeln, diesen Sixpack und dann... ja, ein dicker Eiersack hing zwischen seinen kräftigen, behaarten Beinen und darüber ein dicker, schon im nicht eregierten Zustand riesiger Schwanz mit beschnittener, rosaroten Eichel. Er grinste nochmals, fasste sich an seinen Sack, drehte sich um und ging langsam Richtung Bad. Gott, dieser Knackarsch war eine Wucht! Ich hatte längst nen Steifen in der Hose... - "Kommst Du nicht?" rief er aus dem Bad. Und ob! Blitzschnell war ich aus den Klamotten geklettert und ging ins Bad, meine hammerharte Latte vor mich her dirigierend. Ach, was solls, soll er doch sehen, wie geil ich auf ihn bin!

"Hey" grinste er, als er meinen harten Knüppel sah "dachte ich es mir doch, dass Du scharf auf mich bist. Na, dann komm doch endlich!" Er öffnete die Duschtür und zeigte mir seinen auch schon anschwellenden Schwanz. Sofort kniete ich mich in der Dusche vor ihm hin und begann, dieses wundervolle Teil zu genießen, zu riechen, zu küssen und zu lecken. Dann wollte ich ihn gierig in meinen Mund schieben als er mit geiler, belegter Stimme sagte "Noch nicht, sorry, muss erst mal pinkeln..." - "Oh ja, toll!" sagte ich "lass es einfach laufen!" - "Du meinst...?" fragte er zögernd, aber mit geil flackerndem Blick. Ich nickte und dann pisste er einfach los. Aus seinem fast steifen Rüssel schoss sein warmer gelber Sekt auf meinen Kopf und in mein Gesicht. Herrlich! Gierig versuchte ich, soviel wie möglich aufzuschnappen, was ihm sichtlich gefiel. Dann endlich nahm ich sein Wahnsinnsteil ganz in den Mund, schluckte die letzten warmen Tropfen und begann mit meinen Blaskünsten. Es schien ihm zu gefallen, denn er begann laut zu stöhnen und meinen Kopf immer wieder tief auf seinen Knüppel zu drücken. Schnell war er supergeil, begann zu zittern, zu zucken, schrie laut auf und dann schoss er mehrfach riesige Ladungen warmen wichen Spermas in mein Maul und Rachen. So viel, dass ich es kaum alles fassen und schlucken konnte. Ja, darauf hatte ich mich den ganzen Tag gefreut! Und er wohl auch, denn er lächelte freundlich und befriedigt als ich endlich seinen nur langsam schlaffer werdenden Schwanz aus meinem Mund herausflutschen ließ. "Hey, dachte ichs mir doch, Du bist ja ne echt scharfe Sau" grunzte er "aber jetzt will ich Dich auch endlich!" Und schon kniete er vor mir um gierig nach meinem knochenharten Riemen zu schnappen. Er war ein wahrer Blaskünstler. Zuerst leckte er sanft Sack und Schaft, dann küsste er meine schon Vorsaft absondernde Eichel ab (herrlich!) um dann endlich seinen warmen Mund ganz um meinen Schwanz zu stülpen und zu saugen und zu blasen. Bei dieser Behandlung war ich schnell auf 180. Ich stöhnte vor Geilheit, aber Gunnar reizte mit seiner Zungenspitze immer weiter meine Eichel. Und dann kam ich! Meine ganze Geilheit entlud sich in mehreren Sperma-Schüssen in Gunnars gieriges Maul und Rachen. Ohne Aufzuhören schluckte die geile Sau alles bis zum letzten Tropfen!

Sein seliger Blick verriet mir, dass es ihm gefallen hatte, aber gleichzeitig sah ich schon wieder dieses geile Flackern in seinen Augen. Und richtig, mein Abspritzen hatte ihn offenbar schon wieder so angetörnt, dass er schon wieder einen Steifen hatte! "Weiter" keuchte er nur geil, umfasste mich und drückte mich gegen die Duschwand und riß meine Beine auseinander. Das

warem Wasser lief immer noch und feuchtete meinen Arsch richtig gut an. Geil zog ich meine Arschbacken auseinander, weil ich ahnte, was er wollte: mich durchficken! Wo her er das Kondom so schnell herhatte, dass weiß der Geier. Ja, und dann stieß er zu, unbarmherzig hart, mit einem Schlag rammte er mir seinen Super-Kolben in die Rosette. Ich dachte, ich wäre zerplatzt, trotz der Anfeuchtung. Aber kurz darauf wich der Schmerz der Geilheit und ich bewegte meinen Arsch rhythmisch zur Unterstützung seiner Fickbewegungen. Hey, war das ein Ritt! Wir keuchten und stöhnten beide um die Wette bis ich merkte, wie seine Latte nochmals anschwell, seine Lenden zuckten und sich dann in mir entluden. Ich genoss den warmen Schuss in meinen Gedärmen und merkte, wie auch mein Schwanz wieder hart wurde. Als Gunnar das sah, grinste er nur geil, drehte sich um und riß seine Arschbacken auseinander. "Ja, rammel mich richtig durch, darauf warte ich schon den ganzen Tag!" wimmerte er. Nichts lieber als das. Ein zweites Kondom über meinen Harten gerollt und so stieß ich - unter geilem Gebrüll von Gunnar - zu um ihn herrlich durchzuficken. Er genoss es sichtlich (und ich auch). Dann spritze ich nochmals ab, diesmal tief in seinen Darm. Danach fielen wir uns erschöpft in die Arme, küssten uns und duschten dann endlich... - Nach einer Weile, wir waren wieder ordentlich angezogen, kam Peter zurück. "Na, hoffentlich habt Ihr Euch nicht gelangweilt" sagte er völlig ahnungslos. Er war wirklich unverbesserlich hetero - und wir plauderten noch die halbe Nacht durch.

Am nächsten Tag wollte ich mal auf die Reeperbahn; zum Glück hatte Peter keine Zeit! Ich fragte Gunnar, ob er mitwollte. Natürlich wollte er (nach dem geilen Sex am Tag vorher...) Doch es war mehr als enttäuschend. Wahrscheinlich lag es an der Tageszeit. Es war Mittag. Es war absolut nichts los. Alle Gay-Shops waren gähnend leer, alle Gay-Kinos ebenfalls, total tote Hose, nicht mal Stricher waren unterwegs-ein Desaster! Unser letzter Versuch war das New Man, das größte und geilste Gay-Sex-Kino mit Gay-Shop und Cruising-Area, aber auch hier, absolute Fehlanzeige, kein geiler Typ im Cruising-Bereich und nur so ein "klinisch-sauberer" amerikanischer Fick-Film, gute Typen, aber zu steril, mir nicht schweinisch - geil genug... - Geil fand ich allerdings den Kerl, der die Tickets verkaufte und die Ladenaufsicht führte. Ein Kerl um die 30, gut gebaut, kräftig-muskulös, Kurzhaaarschnitt / dunkelblond, breite Schultern, kräftige Brust (Du weißt ja, das törnt mich an), geiles Grinsen. Er musterte Gunnar und mich auffällig als wir durch den Laden schlenderten und frustriert aus dem Kino kamen. "Nichts los..." sagte ich zu ihm. „Nee, um dies Zeit ist es meistens ruhig" antwortete er "Gefällt Euch der Film nicht? Ihr wart so schnell wieder aus dem Kino raus..." - "Nee" antwortete ich "diese klinisch sterilen amerikanischen Filme sind nicht so mein Ding, ich mags gern etwas versauter..." und grinste ihn an. Er grinste zurück "Wie denn?" - "Na ja, ich stehe auf perverse Typen, spritzen, Cum-Shots, möglichst ins geile offene Maul und vor allem auf NS. Habt Ihr solche Filme auch?" und blickte ihm dreist direkt in die Augen. Diese begannen zu flackern... "Toll, geil, genau darauf stehe ich auch" grinste er zurück. Fasste er sich unter der Theke nicht an seine Hose? Ich hatte den Eindruck, dass er erst mal seinen Schwanz sortieren musste. "Hey, Gunnar, komm mal" rief ich Gunnar, der nach DVDs Ausschau hielt "vielleicht werden wir hier fündig..." und grinste den Verkäufer wieder an. Gunnar kam, wir blickten uns vielsagend in die Augen, nickten uns kurz zu und ich sagte dann "Hast Du denn solche Filme?" - "Ja sicher" sagte der Verkäufer. Er kam hinter seiner Kasse hervor. Und jetzt sah ich es: in seiner Hose war eine riesige Beule, offensichtlich hatte ihn unser kleines Gespräch - oder wir? - ihn angetörnt. Er hatte auf jeden Fall einen Steifen in der Hose! "Kommt mal mit, hier haben wir die richtigen Filme" sagte er und zeigte uns die DVDs. Geile Filmhüllen mit spermaverspritzten Mäulern, sich ins Gesicht pissenden Punks etc. Ich war voll weg, hatte eine steife Latte in der Hose und wurde super geil beim Gedanken, mir diese Filme rein zu ziehen. "Wow - genau das, worauf wir beide abfahren" sagte ich, schon leicht stöhnend und dem Verkäufer tief in die Augen sehend. "Das

finde ich auch schweinegeil" sagte dieser nur, ebenfalls mit schon leicht stöhnender Stimme. "Soll ich Euch den Film mal vorführen? Das ist normalerweise nicht erlaubt, aber zum einen ist absolut nichts los und zum anderen mache ich bei so tollen Typen wie Euch doch gern mal ne Ausnahmen..." Jetzt fasste ich ihm dreist zwischen die Beine, er stöhnte, verdrehte die Augen und stammelte nur "Jaaaaa... einen Moment, ich mache eben den Laden zu, geht schon mal in die Doppelkabine Nr.2 nach unten"

Er hängte ein Schild an die Tür "Bin gleich zurück" und wir gingen nach unten, schon ziemlich aufgegeilt. Als wir unten ankamen, fing gerade der Film an. Schon der Vorspann war geil: tolle, perverse Punk-Typen, die spritzten und pissten, was das Zeug hielt. Gunnar und ich wurden schon sehr unruhig... Da ging die Kabinentür auf und "er" kam rein. Splitternackt und supergeil! Ein toller Körper, aber ein noch toller Schwanz. Gut 20 cm geile Männlichkeit ragten knochenhart über einem dicken Eiersack hervor, die Eichel glänzte schon... "Wow" grinsten Gunnar und ich nur "geile Sau!" "Ja, das bin ich" stöhnte er "und nun gebts mir schon..." Er kniete sich vor uns hin, fummelte mit geilem Gesichtsausdruck an unseren Hosen, leckte unsere Beulen und holte dann unsere beiden, ebenfalls schon knochenharten Knüppel raus. Während er an uns rumfummelte zogen Gunnar und ich uns aus und innerhalb kürzester Zeit waren auch wir nackt. "Ich brauche es so wie im Film" stammelte er (dort pisste ein Punk dem anderen gerade die geile Schnauze voll...) "könnt Ihr denn auch mit harter Latte...?" Und ob wir können! Gunnar und ich grinsten uns an, gaben uns kurz ein Zeichen und dann ließen wir unseren Saft einfach laufen. Unser Verkäufer genoss die warme gelbe Brühe aus zwei Schwänzen und versuchte, so viel wie möglich mit seinem Maul aufzufangen. Dann schnappte er sich unsere Knüppel und leckte sie sauber und trocken um danach beide wie wild zu blasen. Immer abwechselnd nahm er unsere Schwänze bis hinten ins Maul, bearbeitete sie mit seiner Zunge und trieb uns so beide dem Höhepunkt zu. Dann steckte er sich beide Schwänze gleichzeitig in sein Maul. Geil, Gunnars pulsierenden, pochenden und fast platzenden Schwanz in seinem Maul eng an meiner harten Latte zu spüren! Und dann kam Gunnar als erster; er spritzte mehrfach los. Geil, das warme Sperma auf meinem Schwanz und dabei auch noch gleichzeitig die gierig leckende Zunge unseres Verkäufers zu spüren und so dauerte es nicht lange, bis auch ich mit lautem Gebrüll losschoss. Und auch diese Spermasalven schluckte unser geiler Verkäufer willig.

Jetzt stand er auf, völlig bepisst, mit geil glasigem Blick und wahnsinnig hartem, abstehenden Knüppel. Er stöhnte vor Wollust und wollte sich einen abwischen, aber Gunnar schlug seine Hände weg, kniete sich vor ihn und stülpte seine Lippen gierig über diesen irren Prengel. Unser Verkäufer jaulte auf. Jetzt trat ich hinter ihn und begann gleichzeitig, seinen Knackarsch zu bearbeiten. Zuerst leckte ich seine harten Backen, dann seine Ritze und dann drang ich mit meiner Zunge in seinen Arsch ein. Er jaulte wieder vor Geilheit auf als ich meine Zungenspitze immer tiefer in seine zuckende Rosette drückte. Vorn bearbeite ihn Gunnar, hinten ich. Dem Stöhnen nach gefiel es ihm. Mein Schwanz wurde schon wieder halbsteif, ich verspürte einen Druck... und so ließ ich den halbsteifen Ständer in sein gut geweitetes und angefeuchtetes Loch gleiten. Und dann pisste ich los - in seine Gedärme - ein geiles warmes Gefühl. Das war wohl der Startschuss, denn jetzt bäumte er sich auf und spritze Gunnar mehrere Ladungen ins Maul, der das sichtlich genoss und seinem Schwanz nach, schon wieder geil dabei wurde. Ich zog meinen Schwanz aus dem Arsch, winkte Gunnar, jetzt schon wieder mit harter Latte, heran und dirigierte ihn an den Arsch. Kondome lagen sowieso immer parat. Und Gunnar stach zu. In einem Ruck rammte er seinen harten Ständer in das gut angefeuchtete, glitschige Arschloch unseres geilen Verkäufers und rammelte los. Die Nummer törnte mich an: Gunnar dieses geile Stück fickend! Also trat ich vor den vor Geilheit verzückten Kerl hin und er schnappte sich auch gleich meinen Schwanz um ihn zu blasen. O Gott, er war ein Blasgott! herrlich, wie er gierig

meinen Schwanz bearbeitete, seine Zungenspitze in meine Pissrille versenkte und mich so schnell auf 180 brachte. Gunnar und ich lächelten uns an, beugten uns zueinander und küssten uns, während ich ihn von vorn und Gunnar von hinten bearbeitete. Und dann schoßen wir beide fast gleichzeitig nochmal los und füllten unsere kleine geile Sau noch als von vorn und hinten mit herrlichem Sperma ab. Und auch unser Verkäufer war wieder so weit. Wild wichste er seinen Ständer um dann mit lautem Schrei abzuspritzen. Es war supergeil, die Kabine sah aus wie nach einer echten Sauerei. Wir wuschen uns und zogen uns wieder an, unser Verkäufer machte die Kabine sauber und wir gingen erschöpft wieder hoch. "Ihr seid echt geile Typen, habe ich sofort gewusst, als Ihr reinkamt..." grinste unser Verkäufer "gut, dass Ihr gegen Mittag hier wart, als noch nichts los war. Sonst hätte das nicht gegangen" und dann schloss er wieder auf und setzte sich mit harmlosem Gesicht wieder hinter seine Kasse. Wir verabschiedeten uns und Gunnar verabredet sich mit ihm für eine weitere Privat-Session, während ich - leider - wieder Richtung Heimat abfahren musste.

Am selben Abend hatten wir noch einen gemütlichen Abend zusammen in HH. Peter, Gunnar und ich. Wir klönten und tranken, es war sehr schön. Peter ahnte nicht, was zwischen Gunnar und mir passiert war, er war eben hoffnungslos hetero. Am nächsten Tag musste ich wieder zurück. Ein letztes Mal bummelte ich über die Reeperbahn, aber wieder total tote Hose. Schließlich landete ich in einem kleinen Gay-Sex-Kino in einer Nebenstraße. Es war schwummerig und etwas schmutzig, eigentlich nicht so mein Ding, aber es lief ein schweinegeiler Streifen. "Punks" von Wurstfilm, aus der sogenannten "Schwarzen Reihe", genau die Sauereien, die mich antönnen. Natürlich musste ich mir den Streifen ansehen und natürlich wurde ich dabei rattig und bekam ne Latte in der Hose. Als sich meine Augen an die Dunkelheit gewöhnt hatten, sah ich in der Ecke, auf einem alten Sofa, einen älteren, nicht besonders attraktiven Typen, der mich gierig anstarrte. Er hatte sich sein Oberteil ausgezogen, drehte sich an seinen Nippeln, leckte sich über seine Lippen und winkte mich mit seinem Kopf ran. Wie gesagt, kein scharfer Typ, aber wenn er wollte... konnte ich wenigstens den Druck aus dem Schwanz lassen. Ich ging zu ihm, stellte mich neben ihn und gleich begann er, gierig an meiner Hose zu fummeln. "Gibs mir" wimmerte er "spritz mich voll, genau wie es die geilen Typen da im Film tun!" "Dann hols Dir doch" sagte ich nur und rührte mich nicht weiter. Und er holte meinen jetzt knochenharten Schwanz raus und begann, ihn genüßlich abzublasen. Ok, der Kerl war nicht gerade ein heißer Typ, aber blasen konnte er! Und mehr wollte ich jetzt gar nicht. Ich merkte, wie die Geilheit in mir und der Saft in meinem Schwanz hochstieg und ließ ihn gewähren. Der Kerl brauchte nicht lange und ich merkte, dass es mir kam. Blitzschnell zog er meinen Schwanz aus seinem Maul, hielt ihn fest und dirigierte ihn auf seine Brust. Dorthin ging die erste Ladung. Dann zielte er auf sein Gesicht, das die zweite Ladung abbekam und dann stülpte er nochmals gierig seinen Mund über meine Eichel um den dritten Schuss in seinem Maul landen zu lassen. Wow, das war durchaus geil! Da saß bzw. lag er nun, mein Sperma auf Brust und Gesicht und wichste sich seinen harten Schwanz, der jetzt ebenfalls in hohem Bogen schoss, auf seine Brust. Während ich erleichtert und befriedigt meinen langsam abschaffenden Schwanz wieder einpackte, sah ich ihn genüßlich das Sperma aufschlecken. Alles Sperma auf Brust und Gesicht rieb er zusammen und leckte genüßlich seine Finger...

So, nun war ich erleichtert und konnte mich auf die Autobahn begeben. Bekanntlich üben Autobahnen auf mich ja einen besonderen Reiz aus und so hielt ich lüstern an jedem Rastplatz mit Toilettenhäuschen um Ausschau nach weiteren Sexmöglichkeiten zu halten. Aber vergeblich - nichts, was mich gereizt hätte. Na ja, ich hatte ja "eigentlich" auch genug Sex, tröstete ich mich und fuhr weiter. Irgendwann musste ich aber wirklich mal und hielt an einer richtigen Raststätte an. Ich ging runter zu den Toiletten und war erstaunt, dass alles neu und

umgebaut war. Plötzlich hörte ich hinter mir eine junge sexy Stimme. "Hallo und guten Tag, ja, hier ist alles neu, ich auch" Ich drehte mich um und blieb verdutzt stehen. Dort stand ein rattenscharfer junger Bengel, garantiert noch keine 20. So ein geiler Punker-Typ mit Boots, enger Jeans, Fast-Glatze, Tattoos auf den Armen und am Hals und Ringen an Ohr und in der Nase. Er trug einen weißen Kittel über seiner Jeans und darunter offensichtlich nichts, zumindest sah es so aus, die obersten Knöpfe waren offen. Und er grinste dreist, rattig und geil. Ich wurde sofort scharf! Auf diesen Typ Kerl fahre ich immer sofort ab. Ich sah ihn fragen (und lüstern) an. "Ich mache hier am Wochenende Vertretung und bin hier für den Service zuständig... verdiene mir mit dem Service n paar Euros..." dabei grinste er mich unverschämte geil an. „Service?" fragte ich "welcher Art von Service denn?" Ich stand vor Geilheit auf diesen Typen schon fast neben mir. ER schien durchaus darauf anzuspringen, denn jetzt lehnte er sich an die Wand, packte sich mit einer Hand in seinen Schritt, mit der anderen Hand drehte er einen seiner Brustnippel und fuhr sich mit seiner Zunge geil über die Lippen, wobei er mich eingehend fixierte. "Jede Art von Service, die gewünscht wird - wenn sie gut bezahlt wird, wirklich jede..." grinste er. Ich war völlig von der Rolle. So eine geile kleine Ratte! Wie in Trance holte ich einen Geldschein aus meiner Tasche und legte ihn auf den Münzteller. "Leg noch einen dazu" grinste er mich wieder an "und ich mache hier erst mal dicht" Dabei zeigte er auf ein Schild "Wegen Reinigungsarbeiten vorübergehend geschlossen. Bitte Toiletten im Restaurant benutzen" Und ich legte noch einen Schein dazu - mir war jetzt alles egal. Er stellte das Schild vor den Eingang, winkte mit dem Kopf und ging in Richtung hintere Toilette. Schon beim Hingehen ließ er seinen Kittel fallen. Ich sah eine weitere Tätowierung im Rücken, vor allem aber den kleinen knackigen Arsch in der engen Jeans, die auch am Arsch noch ein Loch hatte.

In der Toilette sah er mich auffordernd an. "Ich muss eigentlich erst pissen" stammelte ich. "Ok, no Problem, dann mal los, darauf stehe ich - sonst würde ich doch hier unten gar nicht arbeiten" sagte er und setzte sich neben die Schüssel, mich auffordernd ansehend und sein Maul aufsperrend. Mann, das war eine Einladung! Im Nu ließ ich meine Hose fallen, packte meinen Schwanz und pisste los. der ganze Druck entlud sich in einem sprudelnden Strahl, den er sich erst übers Gesicht spritzen ließ und dann mit seinem Mund geschickt auffing. Ja, er soff gierig den gelben Saft! Als ich fertig war, ließ er meinen Schwanz nicht los, sondern behielt ihn im Maul und begann ihn hart zu lecken. Trotz seiner erst 18,19 Jahre war er ein Könner. Er leckte und blies wie der Teufel, seine geilen Augen blitzten dabei und ich hatte das Gefühl, dass es ihn ebenfalls geil machte. Und er blieb dran bis ich abschussbereit war. Und ich war abschussbereit! Fast irre vor Geilheit schoss ich los und ihm meine herrliche Männersahne ins seinen Rachen. Als ich endlich fertig war, ließ er meinen Schwanz rausgleiten kam lächelnd mit seinem Kopf hoch und spuckte mir mein eigenes Sperma ins Gesicht. dann leckte er mein Gesicht ab und küsste mich, wobei er mir mein eigenes Sperma ins Maul dirigierte. Geil! - "Willst Du mal sehen, wie ich ausgestattet bin?" fragte er grinsend. Und ob ich wollte! Er ließ seine Jeans runter und ich traute meinen Augen nicht. Dieses dünne Bürschchen hatte eine Keule von mindestens 22 cm! Beschnitten und mit einem Piercing oben an der feucht glänzenden Spitze! Einfach unglaublich! Gierig stürzte ich mich auf diese wunderbare Latte um ihn nach allen Regeln der Kunst zu lecken und zu schmecken. Die gepiercte Schwanzspitze gab dabei einen besonderen Kick. Ich blies wie der Teufel. Ja, ich wollte endlich sein Sperma!

Und dann bäumte sich die geile Ratte auf, stöhnte laut auf und explodierte in meinem Mund. ich hatte ja schon oft geile Spritzer im Maul, aber er war die Spitze. Ich weiß gar nicht, wie oft er schoss, aber es war nicht zu bewältigen. Ein Teil seiner Männersöße lief mir wieder aus dem Mund, so viel ich auch schluckte. Und wieder war sein gieriges kleines Maul zur Stelle, fing

sein Sperma auf, leckte mich ab um mich dann wieder mit spermavollem Mund zu küssen und mir auch den ganzen Rest noch reinzuschieben. Es war unbeschreiblich. Ich hatte schon wieder einen Steifen, so geilte mich diese kleine Ratte auf! Er sah meinen erneuten Ständer, grinste nur und sagte "Mann, Du bist ja ne harte Type. Ok, dann gibts mir auch in den Arsch, hast ja gut bezahlt...." hielt mir erst ein Kondom hin und dann seinen süßen kleinen Knackarsch. Er riß sich die Arschbacken auseinander und dirigierte sein Loch an meine Schwanzspitze. Dann stülpte er sich sozusagen selbst über meinen Knüppel und fing an, durch Bewegungen seiner Lenden und seines Arsches meine Fickbewegungen zu unterstützen. Die Sau war offenbar in allem Spitze! Er grunzte und stöhnte und feuerte mich an, es ihm auch in den Arsch zu spritzen, was ich dann auch mit einer heftigen Stoßbewegung und lautem Stöhnen tat. Dann fiel ich erschöpft auf ihn. Ich war völlig fertig- aber total befriedigt. Der Typ war Oberklasse! "Jederzeit gern wieder" grinste er mich an, als wir wieder angezogen waren und ordentlich aussahen "am Wochenende bin ich immer hier" Dann stellte er das Schild wieder weg und verabschiedete mich mit einem geilen Grinsen.